

Ein angeblicher Brief an Ermentrud von Brügge [Ermen]

Bis heute ist die Frage offen, ob man den Brief an Ermentrud von Brugge unter die Schriften der hl. Klara aufnehmen soll oder nicht. Die einen befürworten es, weil die darin enthaltenen Gedanken jenen in Klaras Briefen an Agnes von Prag ähnlich sind oder zumindest nicht widersprechen; die anderen lehnen es ab, weil keine alten Abschriften des Briefes auf uns gekommen sind.

1 Der liebsten Schwester Ermentrud wünscht Klara von Assisi, die niedrige Magd Jesu Christi, Heil und Frieden.

2 Ich weiß, liebste Schwester, dass Du dem Schmutz der Welt mit Hilfe der Gnade Gottes glücklich entflohen bist. **3** Darüber freue ich mich und beglückwünsche Dich von Herzen! Ja, noch einmal: Ich freue mich, dass Du mit Deinen Töchtern entschlossen die Pfade der Tugend wanderst.

4 Liebste, sei dem treu, dem Du Dein Versprechen bis zum Tod gegeben hast; von ihm wirst Du gekrönt werden mit dem Lorbeerkrantz des Lebens. **5** Kurz ist unsere Mühsal hier, der Lohn aber ewig; nicht verwirre Dich der Lärm der Welt, die vergeht wie ein Schatten. **6** Die eitlen Bilder dieser trügerischen Welt sollen Dich nicht betören; verschließ Deine Ohren den Einflüsterungen der Hölle und zerbrich unerschrocken ihre Versuchungen.

7 Was Dir Übles widerfährt, das ertrage gern; ist Dir Glück beschieden, so werde nicht überheblich: Das eine nämlich fordert den Glauben, das andere verscheucht ihn.

8 Was Du Gott gelobt hast, das erfülle treu, und er selbst wird es Dir vergelten.

9 O Liebste, blick auf zum Himmel, der uns einlädt; nimm das Kreuz und folge Christus, der uns vorangeht.

10 Denn nach vielerlei und zahlreichen Bedrängnissen werden wir durch ihn selbst in seine Herrlichkeit eingehen.

11 Liebe Gott mit der ganzen Kraft Deines Herzens und Jesus, seinen Sohn, der für uns Sünder gekreuzigt wurde; niemals möge das Andenken an ihn Deinem Geist entswinden. **12** Bemühe Dich also, stets die Geheimnisse des Kreuzes zu betrachten und die Ängste der Mutter, als sie unter dem Kreuz stand. **13** Bete und wache allezeit!

14 Und das Werk, das Du gut begonnen hast, vollende zielstrebig; und den Dienst, den Du auf Dich genommen hast, erfülle in heiliger Armut und lauterer Demut.

15 Fürchte Dich nicht, Tochter: Gott ist treu in all seinen Worten und heilig in all seinen Werken; er wird über Dich und über Deine Töchter seinen Segen ausgießen. **16** Und er wird Euer Helfer sein und bester Tröster; er ist unser Erlöser und unser ewiger Lohn.

17 Beten wir zu Gott für einander; wenn wir so gegenseitig die Last der Liebe tragen, erfüllen wir leicht das Gesetz Christi. Amen.

KQ 90-91

aus: Johannes Schneider OFM, Paul Zahner OFM (Hg.), Klara-Quellen

© 2013 Edition Coelde in der Butzon & Bercker GmbH, Kvelaer, www.bube.de